



Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Es informiert Sie

Zimmer

Telefon

E-Mail

Datum

Einwohneranfrage Nr. EWA0033/15 Kreisverkehre und Fußgängerampeln

Ihre Einwohneranfrage beantworte ich Ihnen wie folgt:

1. „Gibt es Studien, die einen Vergleich von Kreuzungen mit und ohne Ampeln bzw. alternativ Kreisverkehr hinsichtlich Wartezeit und Warteschlangen untersucht haben?“

Vergleichende Studien gibt es dazu. Deren Ergebnisse sind unter anderem in entsprechenden Richtlinien und Regelwerken mit den diesbezüglichen Handlungsempfehlungen enthalten, die auch in der Landeshauptstadt Dresden bei Gestaltungsentwürfen von Knotenpunkten berücksichtigt werden. So wird bei Vorliegen der erforderlichen Voraussetzungen im Rahmen von Vorplanungen grundsätzlich die alternative Knotenpunktform Kreisverkehr in die Betrachtungen einbezogen. Für die Entscheidungsfindung spielen jedoch auch Aspekte beispielsweise des erforderlichen Platzbedarfs und der Baukosten eine maßgebliche Rolle.

2. a Können die Ergebnisse solcher Studien Eingang in die Verkehrsplanung in Dresden finden?
b insbesondere an den Kreuzungen Könneritzstr. – Ostraallee?
c Könneritzstr. – Maxstr.?
d Könneritzstr. – Schweriner Str.?
e Ammonstr. – Freiburger Str.?”

Für den Umbau der benannten Knotenpunkte in Kreisverkehrsplätze wäre zum Einen ein erheblicher Platzbedarf erforderlich (z. B. durch die Berücksichtigung von Lastzügen), der in Anbetracht der Lage zwischen Bahndamm und Gebäudekante nicht ausreichend vorhanden ist. Des Weiteren müssten für das Passieren durch die Straßenbahnen Vorkehrungen für eine sichere Verkehrsführung im Kreisverkehr mit einem Anhalten des die Gleistrasse kreuzenden Verkehrs mit den einhergehenden Behinderungen und Rückstaus getroffen werden.

Ostsächsische Sparkasse Dresden
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00
BIC: OSDDDE81XXX
Konto 3 159 000 000
BLZ 850 503 00

SEB Bank
IBAN: DE 62 8601 0111 1414 0000 00
BIC: ESSEDE5F860

Deutsche Bank
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00
BIC: DEUTDE8CXXX
Postbank
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03
BIC: PBNKDEFF
Commerzbank
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 20 00
Telefax (03 51) 4 88 20 05
E-Mail: Oberbuergemeisterin@dresden.de
www.dresden.de

Für Behinderte:
Parkplatz, Aufzug, WC

Sie erreichen uns über die Haltestellen:
Prager Straße und Pirnaischer Platz
Öffnungszeiten:
Mo - Do 9 - 18 Uhr
Fr 9 - 15 Uhr
Kein Zugang für verschlüsselte elektronische
Elektronische Dokumente mit qualifizierter
Signatur können über ein Formular unter
<http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht

Auch für den fußläufigen Verkehr sind in diesem Falle besondere Anforderungen hinsichtlich der Verkehrssicherheit zu beachten (Lichtsignalanlagen bzw. Fußgängerüberwege mit der entsprechenden Straßenausstattung für eine ausreichende Ausleuchtung).

3. „Wie teuer wäre es, an diesen Kreuzungen Kreisverkehre zu bauen?“

Zunächst wäre eine Machbarkeitsstudie durchzuführen. Diese ist bislang nicht erfolgt, da ein Umbau der Könneritzstraße durch die Stadt nicht vorgesehen ist. Eine Kostenangabe ist somit zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

4. „Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es?“

Im Zusammenhang mit dem durch den Stadtrat der Landeshauptstadt beschlossenen Doppelhaushalt 2015/2016 mit einem Schwerpunkt auf Investitionen im Bereich Bildung und Kultur fand der erforderliche Finanzbedarf für die Planung und Durchführung von Straßenbaumaßnahmen innerhalb des städtischen Straßennetzes nur bedingt Berücksichtigung. Auch mit den bis 2019 für Straßenbaumaßnahmen in Aussicht gestellten finanziellen Mitteln kann der vorhandene Handlungsbedarf bei Weitem nicht abgedeckt werden.

Da das Ansinnen, die Könneritzstraße umzubauen, ohnehin von der Landeshauptstadt nicht verfolgt wird, sind dafür auch keine finanziellen Mittel eingestellt. Eine Förderung der Baumaßnahme ist nur möglich, wenn sich die Verkehrsverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer verbessern.

5. „Hat die Stadt Interesse an flüssigerem Verkehr?“

Die Landeshauptstadt hat selbstverständlich Interesse an einem flüssigen Verkehrsablauf und tut sehr viel für die Umsetzung dieser Zielvorgabe.

- Bereits in der Vor- und Entwurfsplanung größerer Bauvorhaben erfolgt nach sorgfältiger Abwägung aller am Planungsprozess beteiligten Ämter neben der Wahl des Straßenquerschnittes auch die Entscheidung über den Knotenpunkttyp (Knoten mit/ohne Lichtsignalanlage, Kreisverkehr). Unterstützt wird die Verkehrskonzeption dabei in der Regel durch qualifizierte Verkehrssimulationen, deren Ziel die Ausweisung von prognostizierten Qualitätsstufen der Verkehrsqualität für die einzelnen Verkehrsarten ist.
- Die Planung der Lichtsignalanlagen erfolgt dann in enger Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde, den Dresdner Verkehrsbetrieben und der Polizei mit dem Ziel, die Leichtigkeit und Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten.
- Nach Inbetriebnahme der Lichtsignalanlagen erfolgen regelmäßige Wartungen und Qualitätskontrollen der Steuerungen.
- Durch Mitarbeiter des Straßen- und Tiefbauamtes erfolgen sukzessiv Steuerungs- und Parameteranpassungen bei allen angezeigten und nachvollziehbaren Mängeln.
-

Im Übrigen sei darauf hingewiesen, dass eine Beschleunigung des Verkehrs im Sinne eines koordinierten Verkehrsablaufs („Grüne Welle“) auch zu einem geringeren Spritverbrauch und weniger Abgasen beitragen kann.

6. „Welchen Zweck hat die Wartezeit nach dem Drücken des Gehwunschknopfes?“

Durch Betätigen des Anforderungstasters bekundet der Fußgänger oder Radfahrer den Wunsch, die Straße zu queren. Die Anforderung wird in jeder Lichtsignalanlage registriert und zum nächst möglichen Zeitpunkt erfolgt die Freigabe des Fußgänger- oder Radsignals.

Dies kann sofort geschehen, unterliegt aber gerade an Hauptverkehrsachsen und Trassen des Öffentlichen Personenverkehrs auch Wechselwirkungen, die eine Umschaltung verzögern und zu Wartezeiten für Fußgänger, Radfahrer, aber auch für den motorisierten Individualverkehr, führen. Beispiele hierfür sind die Priorität des Öffentlichen Personenverkehrs oder die Schaltung „Grüner Wellen“.

Darüber hinaus ist eine verkehrstechnisch sichere Zwischenzeit zu berücksichtigen, die das Räumen der Konfliktfläche gewährleisten soll.

7. „Verschlechtert sich die Verkehrslage unzumutbar, wenn die Ampeln (sämtlicher Dresdner Überwege) nach Grün-Anforderung sofort umschalten würden?“

Das sofortige Umschalten nach Anforderung durch Fußgänger oder Radfahrer hätte ohne Zweifel gravierende Auswirkungen auf die Verkehrssituation einer Stadt wie Dresden.

Eine Bevorrechtigung des Fußgängerverkehrs gegenüber dem Öffentlichen Personenverkehr und dem motorisierten Individualverkehr führt aufgrund von starken Wechselwirkungen zu einer hohen Beeinträchtigung des Verkehrsflusses und zu hohen netzbedingten Wartezeiten, angefangen von Verspätungen für Straßenbahnen und Busse, Fahrplanunsicherheit und einem Mehrbedarf an Fahrzeugen im Öffentlichen Personenverkehr, bis hin zu überstauten Knoten, Sicherheitsdefiziten und nicht zuletzt erheblichen Schadstoffemissionen.

Dass miteinander korrespondierende Lichtsignalanlagen auch im Interesse von Fußgängern und Radfahren liegen, lässt sich daran erkennen, dass Straßenbahnen und Busse pünktlich verkehren, aber überstaute Knotenpunkte zu hohen Sicherheitsdefiziten gerade für Fußgänger und Radfahrer führen.

8. „Lässt sich derartiges sofortiges Umschalten nach Drücken zeitnah in Dresden einrichten?“

Die Landeshauptstadt ist bestrebt, die Interessen aller Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt wahrzunehmen und versucht dabei, die Steuerung von lichtsignalgeregelten Knoten für alle Verkehrsarten zu optimieren. Wie an jeder vorfahrtsgeregelten Kreuzung oder einem Kreisverkehr entstehen jedoch systembedingt Wartezeiten für Verkehrsteilnehmer aus untergeordneten Straßen oder bei der Überquerung einer übergeordneten Hauptstraße. Eine sofortige Umschaltung kann es demnach auch an lichtsignalgeregelten Knoten nicht geben.

Eine Bewertung der Wartezeiten ist allerdings nie pauschal zu beantworten, sondern immer an dem speziellen Fall zu diskutieren und abzuwägen. Dass in dieser Überlegung die Bevorrechtigung des Öffentlichen Personenverkehrs oder der Einsatz einer „Grünen Welle“ eine Rolle spielt, wurde oben bereits beschrieben.

Die Beantwortung Ihrer Anfrage hat sich aufgrund der Komplexität sowie der Einholung von erforderlichen Zuarbeiten etwas verzögert, was Sie bitte entschuldigen möchten.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Hilbert
Erster Bürgermeister